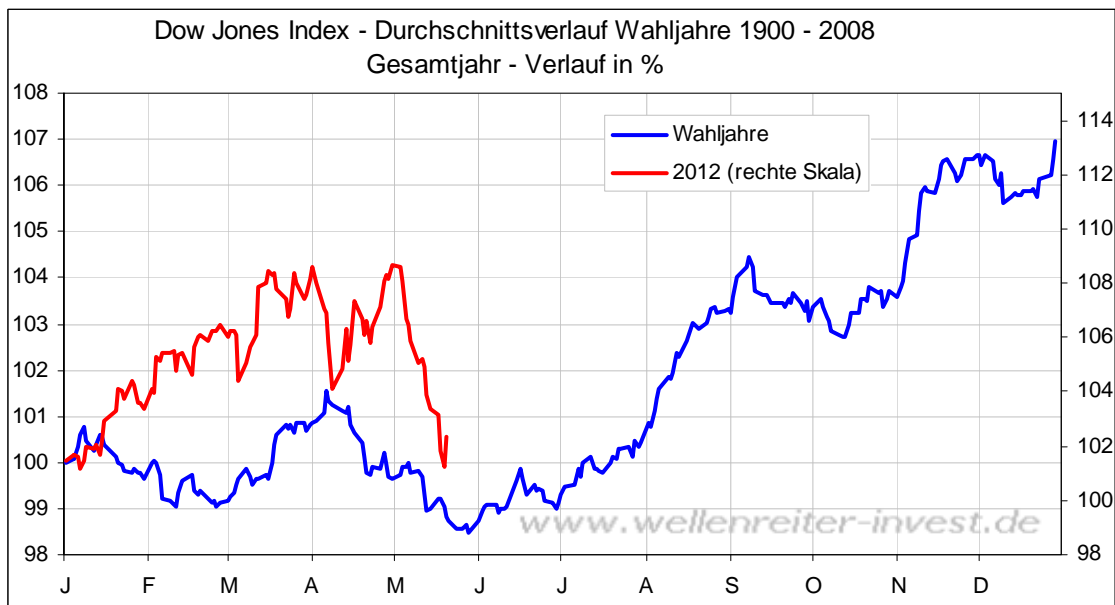


Der Wellenreiter

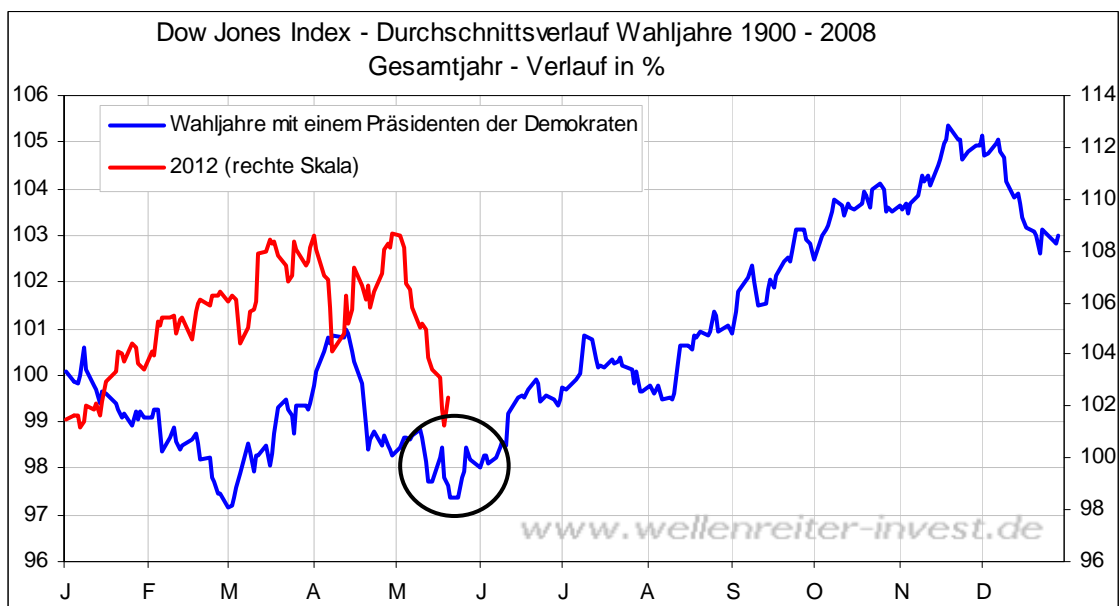
Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 22. Mai 2012

Laut Wahljahres-Verlaufsmuster erscheint an den Aktienmärkten ein Tief im Mai/Juni wahrscheinlich.

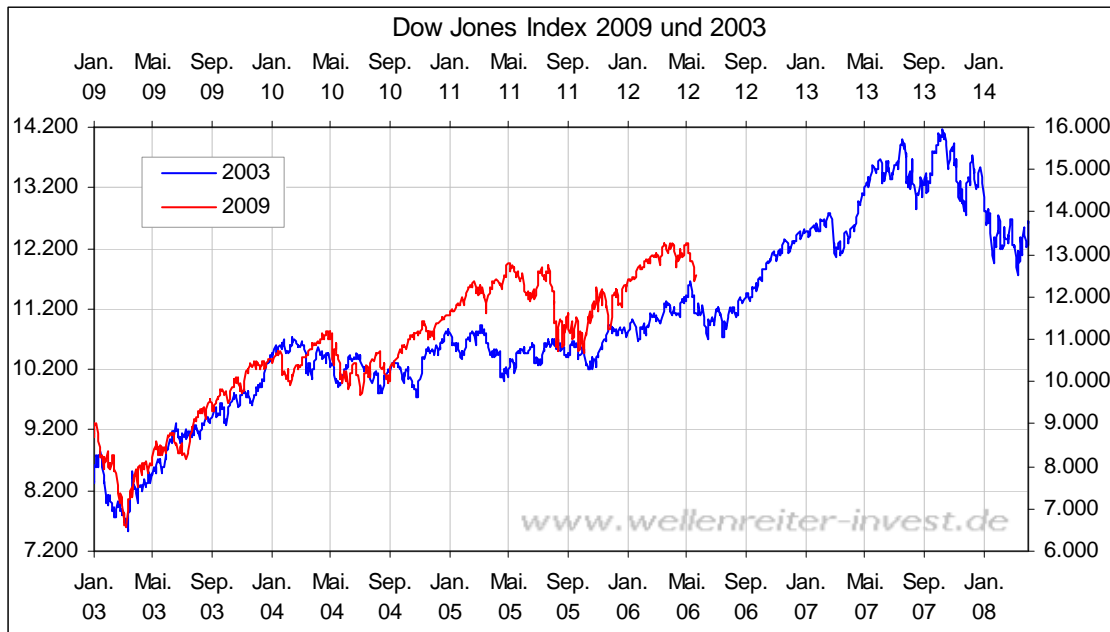


Im Muster der Wahljahre, in denen ein Demokrat US-Präsident ist, tritt eine Wende-
struktur mit einer Bodenbildung (mehrere Tiefs) deutlich hervor (schwarzer Kreis
folgender Chart).

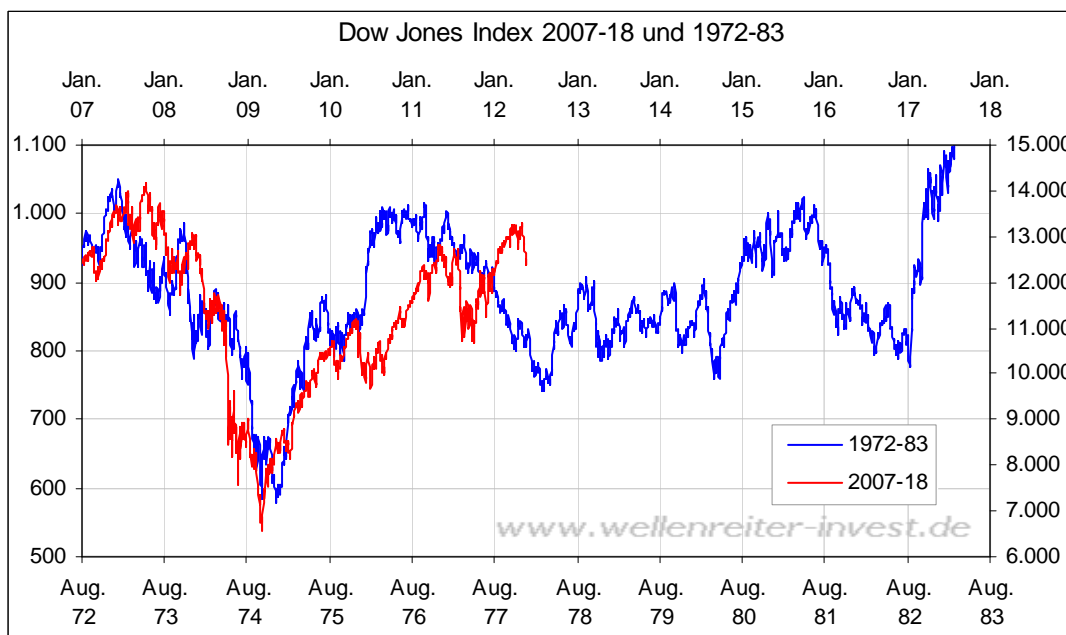


Ginge es nach dem Muster, so müsste man auf ein Tief innerhalb der kommenden 10 Handelstage tippen.

Wir sind keine „Fans“ des Verlaufsvergleichs mit 2003. Aber gewisse Ähnlichkeiten sind erkennbar.

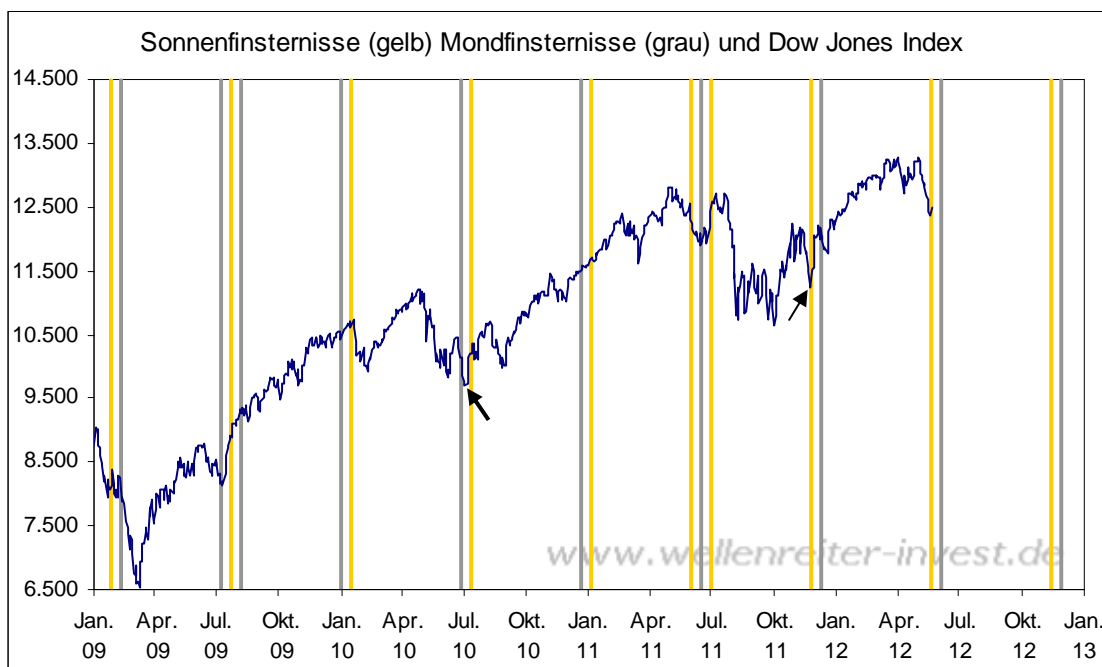


Danach würde sich im Sommer mit den Tiefpunkten Mitte Juni und Mitte Juli ein Doppeltief ergeben. Anschließend ginge es bis zum Jahresende steil nach oben. Auch das Jahr 2013 würde ein positives Aktienjahr werden. Da wir für 2013 eine Rezession erwarten, erscheint uns die Wahrscheinlichkeit für ein solches Szenario gering.



Möglich erscheint ein Verlauf wie Ende der 1970er Jahre (obiger Chart). Danach würde es in der Folge zu einer unbefriedigenden Handelsspanne kommen. Auch in diesem Fall würde sich zur Jahresmitte 2012 ein Tief ergeben.

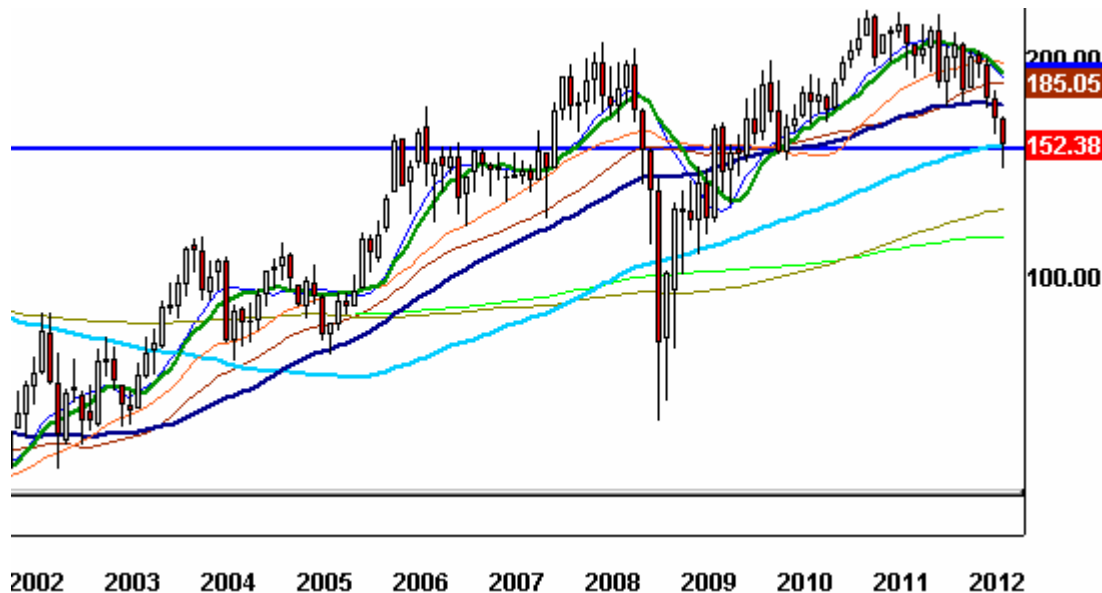
Vorgestern fand in den USA eine Sonnenfinsternis statt. Die gelben Linien bezeichnen die Sonnenfinsternisse der vergangenen Jahre.



Auffällig ist: Die Sonnenfinsternis vom 25.11.2011 bezeichnete einen Tiefpunkt; diejenige vom 11.07.2010 fand 4 Handelstage nach dem Jahrestief 2010 statt. Beide sind mit einem Pfeil gekennzeichnet. Ob es einen Zusammenhang mit den Märkten gibt, ist eine Glaubensfrage. Wir sehen nur, dass die Aktienmärkte an oder nahe Sonnenfinsternissen häufiger interessante Wendepunkte markieren.

Wichtiger Punkt gestern für den XAU: Er konnte sowohl die Unterstützungsmarke von 150 Punkten als auch seinen 8-Jahres-GD (hellblaue Linie folgender Chart) zurück erobern.

XAU-Goldminen-Index Monatschart



Der Goldminenindex stieg am Donnerstag, am Freitag und am Montag. Sollte der XAU mehr als drei Tage zulegen können, so bestünde eine gute Aussicht darauf, dass die Goldminen mehr als nur einen Bounce fabrizieren.

Zu den Märkten.

828 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 679 Mio., das Abwärtsvolumen 137 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 83% vom Gesamtvolumen. 19 neue Hochs standen 64 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.504 Punkten um 135 Zähler höher (1,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.316 Punkten um 21 Zähler höher (1,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2847,21 Punkten um 68 Punkte (2,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,6%.

Der Transport-Index endete bei 5003,11 Punkten (2,7%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Goldminen, Hausbau; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 148,31 Punkten (148,38).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,42 Punkten (81,54).

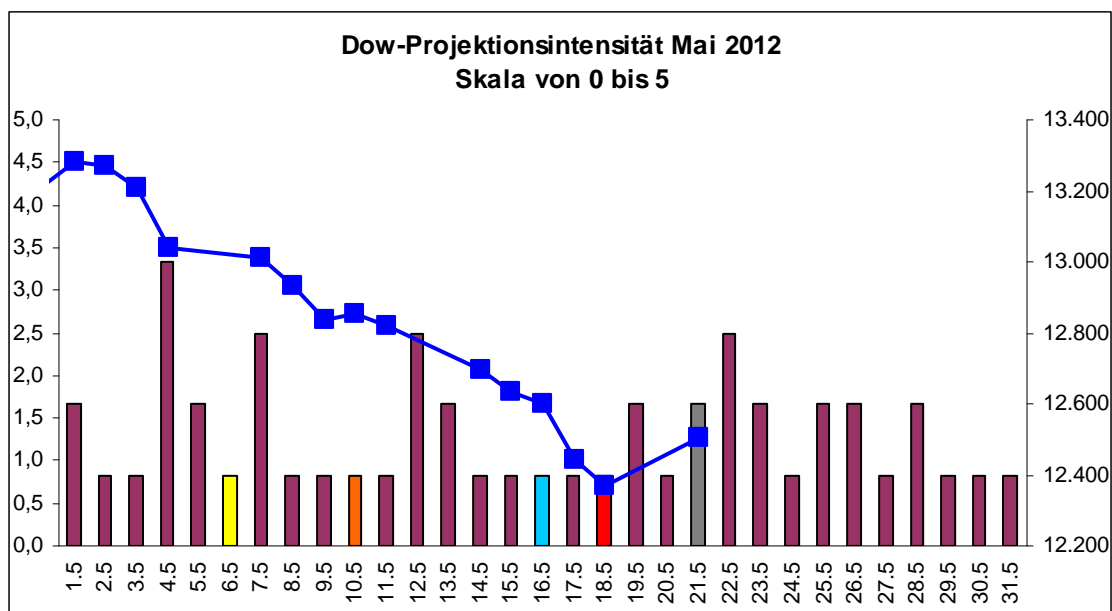
Crude Öl notiert bei 91,48 (92,56) und US-Erdgas bei 2,74 Dollar (2,59).

Der Goldpreis notiert bei 1591,60 Dollar/Unze (1574,50). Gold in Euro liegt bei 1.249.
Silber befindet sich bei 28,69 Dollar (28,00).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,4% auf 409,71 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 152,38 Punkten. Newmont Mining gewann 179 Cent und endete bei 47,37 Dollar.

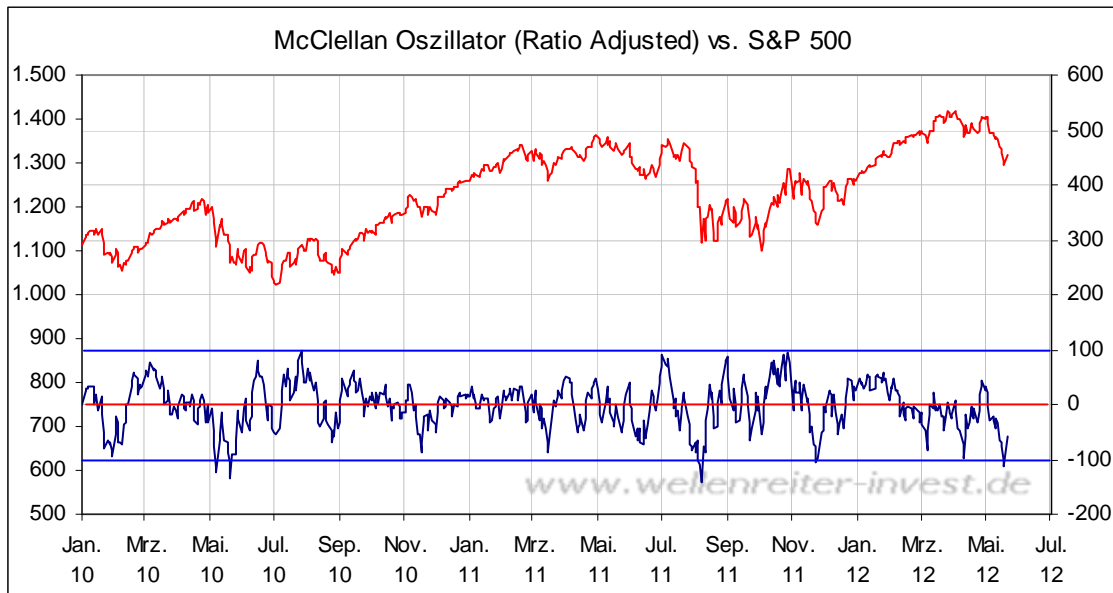
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 12,3% auf 22,01 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,30 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,92. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 1,21. Der ISEE schloss mit 118.

Zeitprojektionstage: 4.5., 7.5, 12.5., 22.5



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen war gestern mit gut 800 Mio. gehandelten Aktien moderat. Das Aufwärtsvolumen war nicht überragend (83%). Wir betonten in den vergangenen Tagen die überverkaufte Situation des Marktes und die damit verbundene Wahrscheinlichkeit für einen Bounce. Der McClellan Oszillator zeigte die Überverkauftheit an.



Der Bounce kam gestern. Geht es in der Verfallswoche deutlich abwärts, so erfolgt am Montag danach häufig eine Gegenreaktion. Die Aufwärtsbewegung ist technisch bisher nicht mehr als ein Bounce. Das bedeutet nicht, dass aus einem Bounce nicht mehr entstehen kann.

Problematisch erscheint, dass der Banken-Sektor gestern nicht mitzog. Positiv waren die Käufe nach 20:00h (smarteres Geld kauft), das Tief im Goldpreis und in den Goldminen in der vergangenen Woche sowie der Bounce im Euro/Dollar an seinem Jahrestief.

Charttechnische Aussagen lassen sich momentan gut am Dow Jones Index festmachen (folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Der Index verfügt im Bereich von 12.700 bis 12.750 Punkten über eine wichtige Widerstandslinie (blaue Linie obiger Chart). Der gestern begonnene Bounce kann diese Linie ohne Zweifel erreichen. Die Überverkauftheit dürfte dann abgebaut sein. An der Marke von 12.700 Punkten oder leicht darüber müsste der Dow einen Pullback fabrizieren. Dieser Pullback würde die Aussicht auf ein zweites Standbein nach oben eröffnen. Das sich daraus ergebene Doppeltief wäre ein Kauf.

Zu einer V-förmigen Erholung käme es, wenn der Dow die blaue Widerstandslinie überspringen würde. Würden wir dieses Szenario für wahrscheinlich erachten, würden wir an dieser Stelle eine Umstellung auf bullish vornehmen. Wir sehen eine V-förmige Erholung deshalb nicht als wahrscheinlich an, weil wir keine Verkaufspanik gesehen haben. Der Markt hat sich nach unten hin nicht „ausgewert“.

Wir haben das Gefühl, dass der gestrige Tag einen ersten wichtigen Tiefpunkt gesetzt haben könnte. Wir nehmen jedoch an, dass der Markt nach dem Bounce nochmals einen Pullback vollzieht. Sollte sich dann ein zweites Standbein ergeben, würden wir eine Umstellung auf bullish vornehmen. Das Risiko für uns liegt darin, eine V-förmige Erholung zu verpassen (sollten die Widerstände ohne Federlesens eliminiert werden). Da wir uns statistisch in der Phase eines Bodenbildungsprozesses befinden (Ende Mai/Anfang Juni), ist eine solche Entwicklung nicht ganz auszuschließen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

China möchte mit Infrastruktur-Investitionen die Wirtschaft ankurbeln.

<http://tinyurl.com/brx3ho4>

Also noch mehr Geisterstädte? Wie auch immer: Infrastrukturausgaben bedeuten üblicherweise eine Stabilisierung der Rohstoffpreise (wie z.B. Kupfer).

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.